



Titel Name Dr.iur.Klaus Palandt
Institution Ministerialdirigent a.D.
Position ehem. Leiter der Hochschulabteilung des Niedersächsischen
Ministeriums für Wissenschaft und Kultur
Tel. 05027 1617
Fax: 05027 900038
Email klaus.palandt@gmx.net

Fachliche Zuordnung:

Studium der Rechtswissenschaften in Würzburg und München (1959-1963), Promotion an der Universität Würzburg 1972

Beruflicher Werdegang und aktuelle Funktion(en):

1969 bis 2002 Verwaltungsbeamter im Dienst des Landes Niedersachsen:

- 1969 -1973 Bezirksregierung Stade, unterbrochen von einem Jahr kommunaler Tätigkeit beim Landkreis Bremervörde
- 1973-1975 Innenministerium (Kommunalabteilung, Verfassungsrecht)

1975 bis 2002 Ministerium für Wissenschaft und Kultur in verschiedenen Funktionen:

- Referatsleiter für Dienstrecht
- Referatsleiter für die Hochschulmedizin seit 1978
- Leiter des Referats für Hochschulreform seit 1990
- Leiter der Abteilung für Hochschulen und Forschung seit 1995
- Nach Eintritt in den Ruhestand wegen Erreichens der Altersgrenze 10/2002-09/2003 Beratungstätigkeit für das MWK Niedersachsen

Spezielle Expertise

Leitung verschiedener Reformprojekte der KMK, insbesondere

- zur Reform der Hochschulfinanzverfassung mit der Einführung von Globalhaushalten und
- zur Leitungsstruktur von Hochschulen.

Vertretung der Länderseite in der EU bei der Implementation und Auswertung der Lehrevaluationen und deren Umsetzung in der Bundesrepublik, insbes. in Niedersachsen initiativ bei der Gründung der Evaluations- und Akkreditierungsagentur (ZeVA) und Beratung bei deren späterer Umwandlung in eine Stiftung.

Mitwirkung bei Gründung und Aufbau der Wissenschaftlichen Kommission Niedersachsen mit dem Schwerpunkt Forschungsevaluation.

Leitende Funktion bei der modellhaften Einführung von Globalhaushalten im Rahmen von Landesbetrieben mit kaufmännischem Rechnungswesen an niedersächsischen Hochschulen bis zur großen Hochschulreform im Juni 2002 mit der modellhaften Gründung von fünf Stiftungshochschulen (siehe UNESCO/CEPES Zeitschrift Heft 2/2003 "Higher Education in Europe" mit der Bekanntmachung des niedersächsischen Stiftungsmodells).

Mitberatung bei der Gründung der Stiftungshochschulen in Frankfurt a.d.O. und in Frankfurt a.M.

Mitarbeit bei mehreren CHE-Projekten, u.a. bei der Vermittlung von Erfahrungen bei der Umsetzung einer leistungsgerechten Professorenbesoldung.

Mitwirkung am österreichischen Hochschulreformgesetz (siehe "Hochschulreform in Europa-konkret", 2003).

Mitherausgeber und Autor der Zeitschrift „Das Hochschulwesen